



## ***Aufklärungsvideo zur Nachhaltigkeit***

**Projekt-Team:** Luca Widmer, Till Wigger

**Beruf:** Informatiker/ Systemtechnik EFZ

**Lehrjahr:** 2016

**Name der Schule oder des Betriebs:** Technische Berufsschule Zürich (TBZ)

**Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:** Ronald Fischer

### **Zusammenfassung:**

Wir haben ein Video erstellt in dem wir erklären was weggeworfene Lebensmittel für Auswirkungen haben und weshalb Fleisch ein ziemliches Luxusprodukt ist und weshalb man weniger davon konsumieren sollte.

Anzahl erreichte Personen (Sensibilisierungsprojekt): Abhängig vom Publikum. Bis 2017 etwa 20.

**Wettbewerbs-Kategorie:** Sensibilisierungsprojekt

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
1.1.	Ausgangslage .....	2
1.2.	Motivation .....	2
<b>2.</b>	<b>Ideensuche / Projektdefinition</b> .....	<b>3</b>
2.1.	Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	3
2.2.	Umsetzbarkeit .....	3
<b>3.</b>	<b>Projektplanung</b> .....	<b>4</b>
3.1.	Die wichtigsten Meilensteine .....	4
3.2.	Detaillierter Aufgabenplan.....	4
<b>4.</b>	<b>Konkrete Umsetzung</b> .....	<b>5</b>
<b>5.</b>	<b>Berechnung</b> .....	<b>5</b>
<b>6.</b>	<b>Auswertung der Projektarbeit</b> .....	<b>6</b>
6.1.	Rückblick .....	6
6.2.	Erkenntnisse .....	6
6.3.	Perspektiven.....	6
<b>7.</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>7</b>
<b>Anhang</b>	..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	

## **1. Einleitung**

### **1.1. Ausgangslage**

Wir leben in einer Zeit in der alle Lebensmittel zu jeder Zeit verfügbar sind. Wir können von früh bis spät auf frische und nur die besten Waren zugreifen, doch das war mal anders.

Mit der Menge an achtlos weggeworfenen Lebensmitteln liessen sich in der Schweiz jährlich 140'000 Lastwagen füllen. Aneinandergereiht ergibt dies eine LKW-Kolonie von Zürich bis Madrid.

Pro Jahr werden 55 Millionen Tiere geschlachtet & Nutztiere sind für 18% des Co<sup>2</sup>ausstoss verantwortlich. Fleisch ist ein sehr ineffizientes Lebensmittel. Für ein Kilogramm Fleisch werden 9 Kilogramm Soja verwendet.

### **1.2. Motivation**

Unserer Ansicht nach gibt es sehr viele Menschen die einfach sagen, dass die Umwelt sie nicht interessiert und es ihnen egal ist was damit passiert. Wir finden diese Einstellung äusserst bedenklich. Mit dem Video versuchen wir die Leute dazu anzuregen auch mal darüber nachzudenken was passiert, wenn sie einfach kopflos konsumieren. Die Hoffnung besteht, dass Leute dann wirklich darauf was sie kaufen und den Planeten ein Stück besser machen.

## 2. Ideensuche / Projektdefinition

Wir haben uns ziemlich schnell dazu entschieden ein Video zu machen, da wir beide ziemlich viel auf der Videoplattform Youtube sind und selber auch schon immer mal ein Video machen wollten.

Die Grundfrage bestand einfach welchem Thema wir uns genau widmen. Der eigentliche Grundgedanke war ein Video über Müll zu machen doch je mehr wir Informationen beschafften merkten wir, dass das Thema Nachhaltigkeit viel mehr Informationen bietet und so viel mehr zweige offenliess.

### 2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

**Sensibilisierungsprojekt:**

- Harte Fakten auflisten
- Verbesserungsvorschläge bringen
- Aktuelle Lage beschreiben
- Leute wachrütteln

### 2.2. Umsetzbarkeit

- Ein Video zu erstellen schien uns eine sehr gute & umsetzbare Idee da wir schon einige Vorkenntnisse mitgebracht haben.
- Aufnahmen erstellen scheint machbar zu sein.
- Videomaterial könnte nicht ausreichen & wir müssen auf füllmaterial setzten.

### 3. Projektplanung

**Ziele:** Leute bewegen und sensibilisieren.

**Verfügbare Zeit:** 4 ganze Lektionen

**Aufgaben die übernommen werden müssen:** Informationen beschaffen, Videomaterial suchen, Aufnahmen machen, Dokumentation schreiben, Video schneiden, Material einfügen, Material bearbeiten

**Wer kann dich unterstützen:** Wir sind unabhängig und brauchen keine Unterstützung.

**Mögliche Probleme:** Schlechtes Wetter für aufnahmen, keine Quellen, Probleme beim bearbeiten

**Wer kann bei Problemen helfen:** Foren im Internet

**Anfällige Materialkosten:** Keine, wir beziehen Copyright-freie aufnahmen.

#### 3.1. Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
Aufnahmen machen	2.12.16
Script schreiben	9.12.16
Vertonen	16.12.16
Bearbeiten & Abgeben	23.12.16

#### 3.2. Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
In Zürich Aufnahmen machen.	3 Stunden	Luca, Till	2.12.16
Script schreiben	4 Stunden	Till	16.12.16
Script vertonen	2 Stunden	Till	23.12.16
Aufnahmen und Ton einfügen.	3 Stunden	Luca	23.12.16
Dokumentation fertig stellen.	2 Stunden	Till	23.12.16
Abgabe	1 Stunde	Luca, Till	23.12.16

#### **4. Konkrete Umsetzung**

Da wir ein Video gemacht haben ist es sehr schwer für uns zu dokumentieren was wir genau gemacht haben, da all unsere erstellten Daten in Videoform sind und sich nicht auflisten lassen.

#### **5. Berechnung**

Wir verteilen unser Video noch auf Sozialen Netzwerken und hoffen so noch mehr Leute erreichen zu können. Eigentlich ist die erreichte Anzahl Leute irrelevant da es viel wichtiger ist Leute zu überzeugen. Wir sind schon zufrieden wenn wir eine Person erreicht haben.

## **6. Auswertung der Projektarbeit**

### **6.1. Rückblick**

- Wir sind sehr zufrieden mit unserem Endprodukt. Unsere Qualitätsansprüche wurden erreicht.
- Wir konnten den Zeitplan zwar nicht einhalten, wurden aber trotzdem fertig, was eigentlich wichtig ist.
- Es hat sich vieles anders ergeben als geplant.
- Wir hatten das Problem das wir mit unseren eigenen gemachten Aufnahmen leider nicht viel anfangen konnten weshalb wir auf Aufnahmen vom Internet zugreifen mussten. Das ist insofern schade da wir so Zeit verschwendet haben.
- Geholfen hat uns das Internet.
- Wie bereits erwähnt sind wir sehr zufrieden mit unserem Endprodukt.

### **6.2. Erkenntnisse**

- Wir wissen neu dass das wichtigste bei einem solchen Video der Inhalt ist und die Bilder nach dem Inhalt gerichtet werden müssen und nicht umgekehrt was wir anfangs dachten.
- Wir haben die Erfahrung gemacht das es sehr viel Spass ist ein Video zu produzieren aber auch sehr viel arbeit.

### **6.3. Perspektiven**

- Es ist nun wichtig da das eigentliche Video fertig ist damit viele Leute zu erreichen & werden es auf Social-Media-Kanälen teilen.

## 7. Literatur

### Quellen:

<http://www.plasticgarbageproject.org/de/plastikmuell/probleme/auswirkungen-tierwelt/>

<http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/36743/2/1>

<http://www.bernhardem.at/konsumgesellschaft-sind-wir-opfer-oder-taeter/>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/konsumgesellschaft-wider-den-wegwerf-wahnsinn-a-790090.html>

<http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/gefangen-im-ueberfluss-dilemma-1.18448450>

<http://www.nzz.ch/schweiz/rinderwahnsinn--verdaut-und-vergessen-1.18254463>

<http://www.nzz.ch/schweiz/harte-kritik-an-schweinehaltung-1.18368>